



KULTUSMINISTER KONFERENZ

Bewegungsfördernde Schule

Bericht über den Entwicklungsstand in den Ländern

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 09.02.2023)

2.11 Rheinland-Pfalz

Im Bundesland Rheinland-Pfalz beruhen die Konzepte der Sport- und Bewegungsförderung auf einer engen Kooperationsbeziehung zwischen unterschiedlichen schulsportlichen Akteuren. So besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Netzwerkpartnern der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, dem pädagogischen Landesinstitut und der Unfallkasse, die das Konzept verbreiten. Daneben findet eine Vielzahl an Kooperationen mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz statt.

Der lehrplankonforme Sportunterricht ist in Rheinland-Pfalz gewährleistet, wobei auch die Nachqualifizierung von Grundschullehrkräften in Form eines Fortbildungskonzepts sichergestellt wird. Im Sinne der Qualitätssicherung besteht ein mehrstufiges Beratungssystem aus Fachberaterinnen und Fachberatern, der Schulaufsicht und dem Ministerium. Eine wesentliche Rolle nimmt die Unfallkasse Rheinland-Pfalz ein, die bei Fragen rund um die Gesundheit und Sicherheit im Schulsport unterstützt.

Auch die Garantie des Schwimmunterrichts zum Erlangen der Schwimmfähigkeit für Kinder und Jugendliche wird als substanzielle Aufgabe der schulsportlichen Akteure betrachtet. Dementsprechend werden, als eine Maßnahme, Sportlehrkräfte zur Absicherung des Schwimmunterrichts gebündelt, wobei die Lehrkraft schulübergreifend nur Schwimmunterricht auch für andere Schulen erteilt und währenddessen an der eigenen Schule durch andere Kolleginnen und Kollegen vertreten wird.

Vor dem Hintergrund des auch hier sichtbaren Fachkräftemangels, soll perspektivisch der Ausfall von Sportunterricht durch den Einsatz von Feuerwehrkräften und die Nachqualifizierung von Grundschullehrkräften minimiert werden.

Des Weiteren soll die Attraktivität eines Sportstudiums gezielt beworben werden, da jede Grundschule über mindestens eine Lehrkraft mit der Fakultas Sport verfügen sollte.

Zahlreiche Fortbildungen werden durch das pädagogische Landesinstitut organisiert und realisiert, wobei auch sonstige schulsportliche Akteure, wie Verbände eingebunden werden. Auch seitens des Landessportbundes Rheinland-Pfalz werden Fort- und Weiterbildungen, wie der Erwerb von Übungsleiterzertifikaten z. B. für den GTS-Bereich angeboten. Digital ist der Schulsport auf den Plattformen des Bildungsministeriums (schulsport-rlp.de) oder der Unfallkasse RLP (bildung.ukrlp.de/sicherheit-gesundheitsschutz/sport-bewegung/schule) zu finden, wo unter anderem über schulsportliche Wettbewerbe und Fortbildungsveranstaltungen informiert wird oder bewegungsförderliche Empfehlungen und Anregungen veröffentlicht werden. Daneben werden Lehrkräften über die Plattform „move it“ Rheinland-Pfalz (schuleonline.bildung-rp.de/livestreams/sport.html) Materialien zur bewegten Schule fächerübergreifend zur Verfügung gestellt.

Die bestehenden Angebote, die den Lehrkräften fächerübergreifend Anregungen und Ideen zum bewegten, wahrnehmungsfördernden Unterricht bieten, sollen perspektivisch erweitert werden. Darüber hinaus ist die Aufnahme eines Seminars „Bewegungsmöglichkeiten im Unterricht“ in allen lehramtsbezogenen Studiengängen unabhängig von den Fächern angedacht.

Perspektivisch soll der Ausbau von Fortbildungsangeboten gesichert und vorangetrieben werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Abbau des durch die Coronapandemie aufgebauten Fortbildungsstaus gelegt werden.

Die Förderung von Sport im Ganzttag wird durch verschiedene Projekte mit dem Landessportbund vorangetrieben. Seit 1994 besteht die Initiative „Sport in Schule und Verein“ des Bildungsministeriums und Landessportbundes Rheinland-Pfalz und soll das außerschulische Sportangebot ergänzen und daneben leistungssportliche Talente frühzeitig identifizieren. Durch das Kooperationsprojekt „Sportfinder“ soll Kindern und Jugendlichen der Zugang in die Vereinsstruktur des Sportes gewährleistet werden. Vereine und Verbände sollen dabei unterstützt werden Kooperationen mit Ganztagschulen zu finden, um Kinder und Jugendliche auch im Ganzttag erreichen zu können. Die Initiative „Regio Big“ des Ministeriums für Bildung gemeinsam mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz bietet regionale Beratung für Sport im Ganzttag.

Um Schülerinnen und Schülern ein passendes Bewegungsangebot zu unterbreiten, wird in Kooperation mit der Universität Mainz und dem Landessportbund das Projekt „Mein Sport“ umgesetzt. Als besondere Projekte werden Schulen mit „Die tägliche Sportstunde“ und „Die Schule rollt!“ unterstützt.

Um Defizite nach der Coronapandemie aufzuholen und die tägliche Arbeit der Sportlehrkräfte zu erleichtern, wurde die Schulsportinitiative Rheinland-Pfalz gegründet. Erste Maßnahmen sind die Webanwendung schulsportideen.de, das interaktive Arbeitsheft „Mein Sportbuch!“ für die dritten und vierten Klassen der Grund- und Förderschulen sowie neue Fortbildungsreihen zu den Themen „Schwimmen“ und „Turnen“.

Die Teilnahme an „Jugend trainiert“ wird beworben und gefördert. Daneben finden auch weitere sportliche Wettkämpfe und überregionale Wettbewerbe statt, die die individuelle Sport- und Bewegungsentwicklung fördern sollen. Dazu gehört beispielsweise der Mainz-Marathon, in den ein Schüler-Ekiden-Lauf mit mehreren tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern integriert wurde.

Der Ausbau der individuellen Bewegungsentwicklung soll durch die Erschließung neuer Wettbewerbsformate gefördert und weiterentwickelt werden.

Mit dem Projekt „Schule der Zukunft“ macht sich Rheinland-Pfalz auf den Weg eine moderne Schule zu definieren, die nachhaltige Entwicklungsprozesse und ein modernes Lernen ermöglichen soll. In diesem Kontext nimmt auch die Etablierung einer bewegungsfördernden Kultur eine wesentliche Rolle ein. Das Zusammenspiel von geistiger und körperlicher Entwicklung soll unterstützt werden und eine moderne Lernkultur ermöglichen. Seit dem Jahr 2009 können sich sowohl Grundschulen als auch weiterführende Schulen als „Partnerschulen des Sportes“ zertifizieren lassen, um den Bewegungsaspekt verstärkt in den Fokus zu rücken.

Es zeigt sich eine kooperative Zusammenarbeit mit den sportlichen Akteuren des Landes Rheinland-Pfalz, besonders mit dem Landessportbund auf der Grundlage gemeinsamer Projekte und Initiativen. Eine engere Kooperation und ein vertiefender Austausch werden angestrebt.

Bei der Erstellung von Handreichungen, Gefahreneinschätzung der Pandemie und der Erstellung von neuen Verwaltungsvorschriften sowie Lehrplänen wird die wissenschaftliche Lehre mit einbezogen.

Um die bewegungsfördernde Kultur nachhaltig in den Schulen zu etablieren, wird stetig an dem Ausbau der Sportinfrastruktur gearbeitet. So wird in der Neuauflage der Verwaltungsvorschrift Schulbau die bewegungsfreundliche Schule betont.